

L01867 Albert Ehrenstein an
Arthur Schnitzler, 24. 8. 1909

MIXNITZ BEI FROHNLEITEN

24. AUGUST 09.

SEHR GEEHRTER HERR DOKTOR,

5 anfangs hatte ich die Absicht, Ihnen meinen Dank für Ihre gütige Intervention
bei Herrn D^r AUERNHEIMER persönlich abzustatten. Da nun sowieso alles eins war
und meine Studien eine ärgerliche Verlängerung erfahren mußten, trat ich eine
kleine Reife an. Aber als ich am 19. dieses durch Edlach kam, brachte ich es als
ein rechter Traumichnicht nicht über mich, Sie, sehr geehrter Herr Doktor, aus
10 Ihrer ländlichen Abgeschlossenheit aufzustören. Mittlerweile ist fast jeder reale
Grund entfallen, um deffentwillen ich Sie, sehr geehrter Herr Doktor, bat, für
mich bei Auernheimer zu sprechen. Jener Kollege unterließ es mir seine Differ-
tation einzufenden, und so fühle ich mich nicht autorisiert, über sie ein Wort
zu sprechen. Ein Fräulein, das sehr schöne Gedichte und sehr schlechte Novellen
15 schreibt, ersuchte mich, ihr ein paar Sachen von mir zu schicken, ich fandte ihr
unter anderem »Tubutsch«, »Baber« und »Apaturien« anfangs August nach Vene-
dig – sie hat die Sachen bis nun nicht erhalten und ich besitze keine Abschrift.
Ich könnte jetzt nicht einmal beweisen, daß ich einmal literarisch wertbare Dinge
geformt habe, und es wird mir kaum etwas anderes übrig bleiben, als – wiewohl
20 die Herren M. Duilius, Theoderich und Gustav Adolf mir auch bisher gefolgt sind
und es sehr preffant haben – NOLENS VOLENS allerhand fragwürdige Gefchich-
ten aus dem Ärmel zu schütteln, und sie im Herbst, wenn Sie, sehr geehrter Herr
Doktor, nicht allzuviel zu tun haben sollten, Ihnen vorzulegen, wenn ich Ihnen
meine Aufwartung machen darf, um eines Urteils über meine wahrscheinlich ver-
25 lorenen Handschriften und vielleicht einiger wertvoller Winke für eine etwaige
Rekonstruktion teilhaftig zu werden. Hochachtungsvoll Ihr ergebenster

Albert Ehrenstein,

Pechvogel NON PLUS ULTRA.

- ✎ Versand durch Albert Ehrenstein am 24. 8. 1909 in Mixnitz
Zustellung am [25. 8. 1909?] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler am [2. 9. 1909?] in Wien

- © CUL, Schnitzler, B 30.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1803 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »EHRENSTEIN«

QUELLE: Albert Ehrenstein an Arthur Schnitzler, 24. 8. 1909. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01867.html> (Stand 14. Februar 2026)